

Kommentar, veröffentlicht im *Naturheilmagazin* /15.11. 09

(zu Alkohol-Erkrankungen) - zur Veröffentlichung online eingestellt am 30/10/2009

Zu beachten ist allerdings auch bei jedem Aspekt, dass ein sehr gr. Anteil des Problems nicht nur im Individuum, dem/der Betroffenen ("Alkoholiker") steckt. Zumal aus Sicht aktueller systemischer Theorien und Modelle - ist das Problem des Individuums meistens nur ein Indiz für ein Problem des gesamten Systems. Z. B. der ganzen Gesellschaft. Sprachen früher Marxisten von Religion als "Opium für das Volk" ist dies heute auch noch nicht zuletzt Alkohol, Drogen generell. Statt gemeinsam für eine bessere Zukunft aufzustehen, bessere Umwelt, Freizeitmöglichkeiten, Arbeitsplätze usw. ist der Griff zur Flasche natürlich einfacher, den letztlich auch der "Alkoholiker" zu verantworten hat (er greift zur Flasche, kein anderer, nur er kann/muss dies auch wieder lassen).

Man darf aber nie vergessen, dass die "Täter" auch oft Opfer sind. Z. B., s. oben, des gesellschaftlichen - oder auch Familien- Systems. Gerade auch viele Opfer von Gewalt, Missbrauch, seelischer Verwahrlosung usw. in der Familie greifen ja zur Flasche! Auch weil sie Opfer sind. Das darf man nicht vergessen, sonst wird man die "Alkis" auch nicht angemessen würdigen/erreichen können. Man muss aber auch an der gesamten Situation etwas ändern helfen. Gerade junge Menschen trinken auch oft "nur" aus o. g. gesamter problemat. Situation im System (z.B. der Familie). Dann muss auch anderen Personen dort geholfen werden, z.B. auch trinkenden Eltern, denen Kinder oft nur nacheifern beim "Lösen" von Problemen mit Alkohol. Wenn die Eltern schlagen, missbrauchen und dergleichen muss auch eingegriffen werden. Das Alles mag teilweise auch banal klingen. In der Praxis wird das Problem/die Lösung aber weiter noch oft viel zu oft nur am Individuum festgemacht! Bis hin eben zu grotesken Formen, dass z. B. das Leben von Alkoholikern kaputt geht, weil ständig, auch in Zwangskontexten, oft auch mit starken und oft sehr gefährlichen Medikamenten an ihnen herumtherapiert wird. Sie dann aber wieder nach Hause kommen, wo sie wieder geschlagen usw. werden. Und das Schlimmste: Sie werden auch noch zum (alleinigen) "Täter" gemacht!

Hier ist äußerste Vorsicht in der Betrachtung, Diagnose und Behandlung/Therapie angebracht! Wolfgang Laub (system. Therapeut /Dipl.- Pädagoge)